

Texte für den dreizehnten Sonntag im Jahreskreis 2021 zu Hause in den Familien und am Petersberg – am 27. Juni 2021 um 11 Uhr

Eingang	instrumentales Stück, dann „Lieder der Hoffnung, Lieder Klage ...“	GL 789,1-4
---------	--	------------

ERÖFFNUNG

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

A: Amen.

Im Weisheitsbuch heißt es: „**Denn Gott hat den Tod nicht gemacht und hat keine Freude am Untergang der Lebenden. Zum Dasein hat er alles geschaffen und heilbringend sind die Geschöpfe der Welt.**“ Das ist ein sehr passender Text mitten im Sommer. Gerade nach einer Woche, in der bei uns Sonne und Regen gewechselt haben. Es war aber auch eine Woche, in der Anderen-Orts starke Gewitter zugeschlagen haben. Es gibt das und jenes und oft ereignet es sich zugleich.

Rufen wir also in der Haltung der Wahrnehmung dessen, was gerade ist, zum HERRN des Lebens:

Kyrie	Gott des Vaters ewiger Sohn ...	GL 160
-------	---------------------------------	--------

Der Herr erbarme sich unser. Er lasse uns wachsen und reifen in der Hoffnung auf Leben und helfe uns dazu, dass wir ihm mit reinem und ungeteiltem Herzen dienen können.
AMEN.

Gloria	GL 167 (Dir Gott im Himmel Preis und Ehr ...)
--------	---

Tagesgebet

Gott, unser Vater, der Du auch mütterlich wirkst,

Du hast uns in der Taufe zu Kindern gemacht.

Lass nicht zu, dass die Finsternis des Irrtums über uns Macht gewinnt, sondern hilf uns, im Licht Deiner Wahrheit zu bleiben. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. **AMEN.**

WORTGOTTESFEIER

Erste Lesung: Weisheit 1,13-15; 2,23-24

1, 13 Denn Gott hat den Tod nicht gemacht und hat keine Freude am Untergang der Lebenden.
14 Zum Dasein hat er alles geschaffen und heilbringend sind die Geschöpfe der Welt. Kein Gift des Verderbens ist in ihnen, das Reich der Unterwelt hat keine Macht auf der Erde; 15 denn die Gerechtigkeit ist unsterblich. ... 2, 23 Denn Gott hat den Menschen zur Unvergänglichkeit erschaffen und ihn zum Bild seines eigenen Wesens gemacht. 24 Doch durch den Neid des Teufels kam der Tod in die Welt und ihn erfahren alle, die ihm angehören.

Antwortgesang: GL 450 (Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht ...)
--

Zweite Lesung: 2 Korinther 8,7.9.13-15

7 Wie ihr aber an allem reich seid, an Glauben, Rede und Erkenntnis, an jedem Eifer und an der Liebe, die wir in euch begründet haben, so sollt ihr euch auch an diesem Liebeswerk mit reichlichen Spenden beteiligen. 8 *Ich meine das nicht als strenge Weisung, aber ich gebe euch Gelegenheit, angesichts des Eifers anderer auch eure Liebe als echt zu erweisen.* 9 Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: Er, der reich war, wurde euret wegen arm, um euch durch seine Armut reich zu machen. 10 *Ich gebe euch nur einen Rat, der euch helfen soll; ihr habt ja schon voriges Jahr angefangen, etwas zu unternehmen, und zwar aus eigenem Wollen.* 11 *Jetzt sollt ihr das Begonnene zu Ende führen, damit das Ergebnis dem guten Willen entspricht - je nach eurem Besitz.* 12 *Wenn nämlich der gute Wille da ist, dann ist jeder willkommen mit dem, was er hat, und man fragt nicht nach dem, was er nicht hat.* 13 Denn es geht nicht darum, dass ihr in Not geratet, indem ihr anderen helft; es geht um einen Ausgleich. 14 Im Augenblick soll euer Überfluss ihrem Mangel abhelfen, damit auch ihr Überfluss einmal eurem Mangel abhilft. So soll ein Ausgleich entstehen, 15 wie es in der Schrift heißt: Wer viel gesammelt hatte, hatte nicht zu viel, und wer wenig, hatte nicht zu wenig.

Halleluja (K/A): Halleluja ...

GL 175,3 + Vers

Unser Retter Jesus Christus hat den Tod vernichtet und das Licht des Lebens gebracht durch das Evangelium.

Evangelium: Markus 5,21-43

21 Jesus fuhr wieder ans andere Ufer hinüber und eine große Menschenmenge versammelte sich um ihn. Während er noch am See war, 22 kam einer der Synagogenvorsteher namens Jäirus zu ihm. Als er Jesus sah, fiel er ihm zu Füßen 23 und flehte ihn um Hilfe an; er sagte: Meine Tochter liegt im Sterben. Komm und leg ihr die Hände auf, damit sie geheilt wird und am Leben bleibt! 24 Da ging Jesus mit ihm. Viele Menschen folgten ihm und drängten sich um ihn. 25 Darunter war eine Frau, die schon zwölf Jahre an Blutfluss litt. 26 Sie war von vielen Ärzten behandelt worden und hatte dabei sehr zu leiden; ihr ganzes Vermögen hatte sie ausgegeben, aber es hatte ihr nichts genutzt, sondern ihr Zustand war immer schlimmer geworden. 27 Sie hatte von Jesus gehört. Nun drängte sie sich in der Menge von hinten heran und berührte sein Gewand. 28 Denn sie sagte sich: Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt. 29 Und sofort versiegte die Quelle des Blutes und sie spürte in ihrem Leib, dass sie von ihrem Leiden geheilt war. 30 Im selben Augenblick fühlte Jesus, dass eine Kraft von ihm ausströmte, und er wandte sich in dem Gedränge um und fragte: Wer hat mein Gewand berührt? 31 Seine Jünger sagten zu ihm: Du siehst doch, wie sich die Leute um dich drängen, und da fragst du: Wer hat mich berührt? 32 Er blickte umher, um zu sehen, wer es getan hatte. 33 Da kam die Frau, zitternd vor Furcht, weil sie wusste, was mit ihr geschehen war; sie fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit. 34 Er aber sagte zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden! Du sollst von deinem Leiden geheilt sein. 35 Während Jesus noch redete, kamen Leute, die zum Haus des Synagogenvorstehers gehörten, und sagten: Deine Tochter ist gestorben. Warum bemühst du den Meister noch länger? 36 Jesus, der diese Worte gehört hatte, sagte zu dem Synagogenvorsteher: Fürchte dich nicht! Glaube nur! 37 Und er ließ keinen mitkommen außer Petrus, Jakobus und Johannes, den Bruder des Jakobus. 38 Sie gingen zum Haus des Synagogenvorstehers. Als Jesus den Tumult sah und wie sie heftig weinten und klagten, 39 trat er ein und sagte zu ihnen: Warum schreit und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, es schläft nur. 40 Da lachten sie ihn aus. Er aber warf alle hinaus und nahm den Vater des Kindes und die Mutter und die, die mit ihm waren, und ging in den Raum, in dem das Kind lag. 41 Er fasste das Kind an der Hand und sagte zu ihm: Talita kum!, das heißt übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf! 42 Sofort stand das Mädchen auf und ging umher. Es war zwölf Jahre alt. Die Leute waren ganz fassungslos vor Entsetzen. 43 Doch er schärfte ihnen ein, niemand dürfe etwas davon erfahren; dann sagte er, man solle dem Mädchen etwas zu essen geben.

Impulse siehe Extratext auf der **Homepage** www.der-petersberg.de ...

Glaubensbekenntnis: Credo in unum Deum ... (GL 177,1+2)

Fürbittgebet

Gott und Vater aller Menschen, wir legen Dir unsere Kinder an Dein Herz und bitten Dich. V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.

- 1) Kinder sind unsere Zukunft: Öffne uns für sie, damit deine Botschaft ihre Herzen erreichen möge. V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.
- 2) Kinder und Jugendliche werden nicht selten durch das Gruppenverhalten ihrer Altersgruppe geprägt: Hilf ihnen, ihre Unabhängigkeit auch gegen Widerstände zu wahren und dennoch die Verbindung zu ihren Eltern nicht zu verlieren. V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.
- 3) In Armut, Hungersnöten und Kriegen trifft es stets die Kinder am schlimmsten: Lass uns nicht aufhören, für sie einzustehen und ihnen ein glückliches Leben zu ermöglichen. V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.
- 4) Kinder in ihrer Unschuld und Offenheit werden auf vielerlei Weise manipuliert und nicht selten auch für eigene Interessen missbraucht: Hilf uns, die nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um sie vor Übergriffen verschiedenster Art zu schützen. V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.
- 5) Gedenke der Kinder, die das Sonnenlicht nie erblicken: halte in uns die Trauer über ihren Verlust wach. V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.
- 6) Für die verstorbenen Kinder unserer Tage: Gib, dass wir gerade sie nicht aus unserem Gedächtnis streichen. V / A: Halte schützend Deine Hand über sie.

Der Du die Zeit in Deinen Händen hast und immer wieder neues Leben schenkst, dich loben und preisen wir durch deinen Sohn Jesus Christus, unseren Herrn. AMEN.

AGAPEFEIER

Gabenlied: Was uns die Erde Gutes spendet ...

GL 186

Gabengebet:

Gott, unser Vater, wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. **Amen.**

Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, die Gabe des Lebens, die wir anschließend als Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER**

Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!

Schenkt Euch ein Lächeln als Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe.

Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen überall auf dem Erdenrund. Hilf uns, weiterzugeben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.

Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb

Danklied	GL 787 (Zeige uns den Weg, ...)
----------	---------------------------------

ENTLASSUNG

Schlussgebet

Gott,

Du hast uns im gemeinsamen Mahl gestärkt. Gib, dass wir niemals verlieren, was wir in jeder gemeinsamen Gottesdienstfeier empfangen. Darum bitten wir Dich, der du uns nahe sein willst, heute und alle Tage unseres Lebens. **AMEN.**

SEGEN:

Der Herr ist mit uns!

Und auch mit Dir!

Der Herr segne und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden. AMEN.

Er halte segnend seine Hände über die Erde,

über alles, was auf ihr wächst und über alle Menschen, die für andere zum Wohl der Schöpfung ihre Zeit einbringen. AMEN.

**Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
AMEN.**

Entlassruf

Geht hin und bringt Frieden!

Dank sei Gott, dem Herrn!

Schlusslied: GL 804 Dann Instrumentalstück

Wo Menschen sich vergessen ...
